



01

Paris 2024 ruft

Mit dem Test Event in Marseille Anfang Juli und den Sailing World Championships in Den Haag (11.–20. August) hat der Countdown für die Olympischen Spiele 2024 begonnen. Die Schweiz möchte in vier, lieber sechs oder sieben Klassen mit dabei sein.

Lori Schüpbach | Sailing Energy

Beim Test Event in Marseille – er fand nach Redaktionsschluss der aktuellen Ausgabe statt – ging es in erster Linie darum, ein Jahr vor den Olympischen Spielen unter Wettkampfbedingungen weitere Erfahrungen im Olympiarevier zu sammeln. Das Swiss Sailing Team (SST) unterhält seit mehr als einem Jahr eine fixe Trainingsbasis in Marseille und erhebt gemeinsam mit anderen Nationen eine Vielzahl an Wetterdaten. «Wir konnten mittlerweile zwei bis drei konkrete Wettermodelle als typisch für die Region herausarbeiten und gezielt analysieren», berichtet Marco Versari, Data und Technology Manager des SST.

Weil die Erholungs- und Vorbereitungszeit für die Worlds im August relativ kurz war und weil pro Nation pro Klasse nur ein Startplatz zur Verfügung stand – genau wie in einem Jahr

bei den Olympischen Spielen – blieb die Delegation des Swiss Sailing Teams in Marseille überschaubar klein. Immerhin: In sieben von zehn Klassen war ein SUI-Segel am Start.

Erste Quotenplätze

Als Höhepunkt des Segel-Jahres 2023 werden an den Sailing World Championships in Den Haag die ersten Quotenplätze für die Olympischen Spiele vergeben! Und zwar je nach Klasse zwischen 40 und 50 Prozent aller Startplätze für Paris 2024. «Unser Ziel muss ganz sicher sein, schon in Den Haag drei oder vier Schweizer Quotenplätze zu holen», sagt SST CEO Christian Scherrer.

Diese Einschätzung kommt nicht von ungefähr: Ein Blick auf die Tabelle mit den Quotenplatz-Zuteilungen von World Sailing

zeigt, dass es nach den Worlds in Den Haag extrem eng wird. Europa erhält pro Klasse anschliessend noch einen oder maximal zwei (in den beiden ILCA-Klassen) Quotenplätze, die an den entsprechenden Europa- oder Weltmeisterschaften vergeben werden. Wenn man beispielsweise die Leistungsdichte in Europa in der 470-Mixed-Klasse anschaut, ist es ganz sicher ratsam, sich schon bei den Worlds einen der acht zu holenden Quotenplätze zu sichern.

Wenn alle Stricke reissen, gibt es Ende April 2024 noch die sogenannte Last Chance Regatta, die allen noch nicht qualifizierten Nationen offensteht. Dort werden die letzten drei bis fünf Quotenplätze vergeben. Allerdings dann mit dem



02



03



04

01, 02 Maud Jayet gehört auf dem ILCA 6 zur Weltspitze. Ihr Ziel muss sein, in Paris 2024 um eine Medaille mitsegeln zu können.

03 Gauthier Verhulst (ILCA 7) hat zuletzt grosse Fortschritte gemacht.

04 Bei den iQFoil Men ist das Leistungspotenzial noch nicht erreicht.



Nachgefragt bei
Rebecca Giger



Rebecca Giger, 31, CEO der Cruise & Ferry Center AG, geniesst sowohl ihre Arbeit als auch ihre Familie. In ihrer Freizeit findet man sie oft auf Fahren in verschiedenen europäischen Ländern, wo sie die Schönheit des Meeres und der Weite geniesst.

Wie und wann sind Sie aufs Wasser gekommen? Schon seit meiner Kindheit übt das Wasser eine besondere Faszination auf mich aus. Ob Planschen in der Badewanne, Regen, oder das Eintauchen ins Meer... **| Wann sind Sie zuletzt ins kalte Wasser gesprungen? Und wie?** Wenn ich auf den Kauf des Unternehmens Cruise & Ferry Center zurückblicke, kann ich definitiv sagen, dass es ein Sprung ins kalte Wasser war. Rückblickend war es eine der besten Entscheidungen meines Lebens. **| Was bringt bei Ihnen das Fass zum Überlaufen?** Wenn ich auf übel gelaunte und missmutige Menschen treffe. **| Mit wem würden Sie um die Welt segeln wollen?** Am liebsten mit meinem Mann und meinem bald dreijährigen Sohn. Für mich gibt es nichts Schöneres, als gemeinsam Abenteuer zu erleben. **| Welches war Ihr schmerzhaftester Schlag ins Wasser?** Jede Herausforderung und jede Niederlage hat mich gelehrt, stärker und widerstandsfähiger zu werden. **| Salzwasser oder Süsswasser?** Wenn ich wählen muss definitiv Salzwasser. Der Geruch und die Weite des Meeres üben auf mich eine besondere Faszination aus. **| Bei welchem Anblick läuft Ihnen das Wasser im Mund zusammen?** Ein leckeres Schnitzel mit Pommes. **| Stilles Wasser oder bewegtes Wasser?** Stilles Wasser. **| Wie/womit halten Sie sich in stürmischen Zeiten über Wasser?** Wichtige Stützen sind für mich besonders mein Mann und meine Stellvertreterin Nathalie. Darüber hinaus achte ich darauf, mich selbst zu schützen und einen Rettungsring zur Hand zu haben. Dazu gehören ausreichend Schlaf und Entspannung. **| In welchen Situationen sind Sie nahe am Wasser gebaut?** In vielen. Ich glaube, dass es wichtig ist, Emotionen anzunehmen und zu verarbeiten. **| Welchem Entdecker aus der christlichen Seefahrt fühlen Sie sich am nächsten? Und warum?** Joshua Slocum. Als erster Mensch segelte er alleine um die Welt, nachdem er 1895 in Boston gestartet war. Ich bewundere seinen Mut, seine Ausdauer und seine Fähigkeit, alleine auf hoher See zu überleben. **| Zwetschgenwasser oder Rasierwasser?** Definitiv das Rasierwasser meines Mannes.



- 01 Im Duell der beiden 470-Mixed-Teams haben im Moment Mermod/Siegenthaler die Nase vorn (SUI 3).
- 02 Schneiter/de Planta finden auf dem 49er zu einer immer besseren Form.
- 03 Bruce Kessler mischt mit erfrischendem Elan die Formula-Kite-Klasse auf.



Nachteil, dass erst drei Monate vor den Spielen klar ist, ob man sich auf einen Start in Marseille freuen kann. Für Christian Scherrer ist klar, dass eine solche Vorbereitung nicht ideal ist. Und: «Je später ein Quotenplatz noch erobert werden muss, desto grösser wird der Druck.»

Schweizer Selektionsreglement

Neben dem Quotenplatz braucht es auch die Erfüllung der persönlichen Qualifikation für die einzelnen Seglerinnen und Segler respektive Teams. Das entsprechende Reglement wurde Anfang Juli vorgestellt. «Wir haben gemeinsam mit Swiss Olympic in einem guten Prozess ein ausgeglichenes Selektionsreglement ausgearbeitet. Es geht nicht darum, unseren Athletinnen und Athleten Steine in den Weg zu legen, sondern im Gegenteil, eine optimale Vorbereitung zu ermöglichen», sagt Christian «Blumi» Scherrer.

Das Reglement sieht vor, dass neben dem Erreichen eines Quotenplatzes in einer von drei definierten Regatten ein Bestätigungsergebnis gesegelt werden muss. Sind beide Voraussetzungen erfüllt, stellt die SST einen Selektionsantrag an Swiss Olympic. Ausnahmen gibt es für so genannte Olympic Newcomer, denen ein Potenzial für 2028 attestiert wird und die 2024 wichtige Erfahrungen sammeln könnten. Hier ist auch eine Selektion ohne Bestätigungsergebnis möglich.

Die Regatten in Den Haag beginnen am 11. August, als erste Klassen kommen die 49er und die 470 Mixed zum Einsatz. Daumen drücken ist bis und mit am 20. August angesagt, wenn die Medal Races von ILCA 6 und ILCA 7 stattfinden. 🇨🇭

<https://paris2024.sailing.org>
<https://thehague2023.sailing.org>



Sailing World Championships 2023

Der SST-Selektionsausschuss, bestehend aus Tom Rüegge, Pierre-Yves Jorand, Eric Monnin und Richard Stauffacher, hat die Schweizer Delegation für die Sailing World Championships in Den Haag bestimmt.

SST Elite Delegation

Maud Jayet, Anja von Allmen (ILCA 6)
 Gauthier Verhulst (ILCA 7)
 Sébastien Schneiter/Arno de Planta, Joshua Richner/Nilo Schärer (49er)
 Yves Mermod/Maja Siegenthaler, Linda Fahrni/Cyril Schüpbach (470 Mixed)
 Matteo Benz, Elia Colombo, Sebastian Schärer (iQFoil Men)
 Bruce Kessler (Formula Kite Men)

SST Youth Team

Andrea Aschieri/Anja Camusso, Axel Grandjean/Noémi Fehlmann (Nacra 17)
 Karl Mäder, Gian Andrea Stragiotti (Formula Kite Men)

Weitere SUI-Athletinnen und -Athleten

Rosine Baudet (ILCA 6, SST-C-Kader, privat trainierend)
 Matteo Paulon (ILCA 7)
 Manon Berger, Elena Sandera (iQFoil Women)
 Margot Folgado, Elena Lengwiler (Formula Kite Women)

marina.ch

Das nautische Magazin der Schweiz

marina.ch

Ralligweg 10

3012 Bern

Tel. 031 301 00 31

marina@marina.ch

www.marina.ch

Tel. Abodienst: 031 300 62 56